

## MR-Reise vom 24./25. August 2019

Unser Leiter Matthias hat sich bereiterklärt die diesjährige Reise ins wunderbare Appenzellerland zu organisieren. Er kannte kein Pardon, bereits um 06.00 Uhr hatten sich alle 12 Teilnehmer am Bahnhof einzufinden, - naja bei strahlendem Wetter war dies ja halb so tragisch. Per Bahn, Bus und Luftseilbahn wurde das erste Reiseziel – der Aussichtspunkt „Kronberg“ – erreicht. Nach kurzer Stärkung und Genuss des tollen Rundblickes hiess es Rucksack schultern und die vierstündige Wanderung via Stauberenzanzel zur Bollenwees wurde in Angriff genommen. Was allen Neulingen auf dieser Strecke nicht so klar war, aber sehr bald bewusst wurde, diese Gratwanderung ist nicht einfach eine flache Höhenwanderung – im Gegenteil, beim ständigen Auf und Ab wurden insgesamt 560 m Aufstieg und 860 m Abstieg bewältigt. Doch die immer wieder grandiosen Tiefblicke in die Umgebung entschädigten für die Anstrengungen. Unterwegs beanspruchte auch eine Herde weisser Appenzeller Ziegen den schmalen Weg auf der Suche nach satten Wiesenflächen. Zur wohlverdienten Mittagspause war die „Bergbeiz Stauberenzanzel“ optimal gelegen um eine längere Rast einzulegen. Um nach der Rast keine Müdigkeit aufkommen zu lassen – begann der 2. Teil gleich mit einer weiteren Steigung. Nun - irgendwann war auch das zu Ende und die Saxerlücke wurde erreicht von wo nur noch die 300 m der Abstieg zum bereits sichtbaren Ziel zu bewältigen waren. Das „Gasthaus Bollenwees“ mit wunderbarer Aussicht auf den Fählensee ist immer ein lohnendes Ziel.

Bevor nun die Unterkunft bezogen wurde musste es erst mal mit einem Bier der grosse Durst gelöscht werden. Anschliessend galt es die starken und moderaten Schnarcher zu separieren und auf die beiden Sechszimmer aufzuteilen. Zwei mutige -Roli und Jürg - wagten noch ein Bad im Fählensee, naja ob sie wirklich ganz im kalten See waren entzieht sich dem Schreibenden. Der Rest zog eine warme Dusche dem kalten See vor. Das anschliessende Nachtessen war wie immer ein Hochgenuss - Rahmgeschnetzeltes mit Spezial-Rösti. Einige konnten es danach nicht lassen sogar noch eine Riesenmeringue zu verdrückten. Vor dem Schlafen wurde noch der ausgehandelte Appenzeller serviert. Mit unterschiedlich viel Schlafkonsum, eigentlich wäre von der Abgeschlossenheit her ja Ruhe garantiert gewesen, schlichen so um 7 die ersten zum Morgenbuffet.

Punkt 08.15 Uhr waren alle, nachdem noch die letzten Fotos der wunderbaren Morgenstimmung geschossen waren, bereit zum Abmarsch Richtung Fählensee – Brülisau. Bei einer kleinen Alp wurde wunderbarer Käse probiert und mit Begeisterung eingepackt. Noch ein kurzer Znünihalt im „Plattenbödeli“, danach der Schlussabstieg nach Brülisau mit anschliessender Fahrt nach Appenzell wo ein Mittagessen in der „Sonne“ auf dem Programm stand.

Das letzte Ziel war eine Führung durch die „Appenzeller“ Destillerie mit Degustation, so quasi zur Verdauung. Beim Rundgang wurden Geschichte und Produktion der verschiedenen Produkte aufgezeigt. Da im Stammgetränk über 50 verschiedene Kräuter vorhanden sind kann man ja schon fast von Gesundheitsmedizin sprechen – entsprechend haben wir uns dann auch an der Bar gesund getrunken.

Die Bahnen brachten uns alle wieder zufrieden mit vielen tollen Eindrücken stresslos nach Hause. Ein spezieller Dank gehört zu Schluss Matthias Frey für die Organisation der tollen Reise.

René Knecht